

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 214.

Freitag den 1. August.

1856.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflög-
befohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses
für Freiwillige bei uns anzufuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig
und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber,
daß demselben die Schuppocken mit Erfolg eingepfropft worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht
überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Maasse erfolgen.

Leipzig, den 16. Juli 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern &c.

Am 1. August d. J. wird der diesjährige dritte Termin der Grundsteuern fällig, welcher in Folge der zu
dem Finanzgesetze vom 16. August 1855 erlassenen Ausführungs-Verordnung vom nämlichen Tage mit
Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit

zu entrichten ist.

Die diesfälligen Steuerpflichtigen alhier werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen
Realschul- und Communalanlagen an diesem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der hiesigen Stadt-
Steuer-Einnahme pünktlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische
Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 31. Juli 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Bollstädt.

Bekanntmachung.

Zur größeren Beschleunigung der Bestellung der Correspondenz (einschließlich der recommandirten Briefe) auf hiesigem Plage
ist höhern Orts die Bestimmung getroffen worden, daß vom

1. August d. J. an

die Distribution der Gelder getrennt von der Correspondenz mittelst besonderer Geldbriefträger erfolgt.

Die Austragungen der Correspondenz sind auf

8 Uhr früh, 10¹/₂ Uhr Vormittags,
2 Uhr und 4 Uhr Nachmittags und
6 Uhr Abends,

die der Geldbriefe auf vorläufig

8¹/₂ und 11¹/₂ Uhr Vormittags und
2 Uhr und 3 Uhr Nachmittags

festgesetzt worden.

In Verbindung mit dieser Aenderung steht die Verlegung der Selbenausgabe-Expedition aus dem jetzigen Locale in der Stadtpost-
Expedition in die erste Etage der nördlichen Seite des Hintergebäudes vom Posthause mit dem bisherigen Umfang.

Leipzig, den 28. Juli 1856.

Königliches Ober-Post-Amt.
Königlich.

Leipzig, 31. Juli. Der hiesige evangelische Missions-
verein, mit dem Hauptvereine zu Basel verbündet und weniger
streng confessionell als der lutherische, hielt seine Jahresfeier dies-
mal um mehrere Monate zeitiger als im vorigen Jahre. Die
selbe fand gestern von 11 bis gegen 1¹/₂ Uhr Mittags in der Paus-
linerische statt und bestand, außer dem Gesange einiger der vom
Vereine herausgegebenen Lieder und der Verlesung von Ps. 36,
aus der von Superintendent D. Stier aus Schleuditz gehaltenen

Predigt, in welcher derselbe nach einem kurzen Hinweise auf Jesu
letzte Verheißungen, anknüpfend an Joh. 17, 20—23, eine drei-
fache Mission, die zur Zeit der Apostel und zunächst nachher bis
zum Untergange des römischen Reichs, die unter den deutschen
Völkern geübte und die in unsern Tagen begonnene unterschied
und sich sodann in dem Gedanken erging, daß das Missionswerk
in jenem Worte des Herrn den tiefsten Grund göttlicher Liebe
finde, dieses Wort aber ihm wiederum den rechten Weg zeige, so-